

aktuell - kompetent - informativ

Liebe Freundinnen und Freunde der Caritas,

als katholischer Wohlfahrtsverband sind wir mit Menschen für Menschen da und haben die Personalgewinnung und Personalentwicklung im vergangenen Jahr in den Fokus genommen. Wir möchten ein attraktiver Arbeitgeber sein, um Fachkräften aus Pflege, Betreuung und Sozialarbeit einen sicheren und sinnstiftenden Arbeitsplatz dauerhaft anbieten zu können. Hierzu haben wir die Anzahl unserer Auszubildenden und Studierenden deutlich erhöht, bieten ein betriebliches Gesundheitsmanagement sowie ein gezieltes Fort- und Weiterbildungsprogramm an.

Unser Caritasverband könnte ohne Ihr ehrenamtliches Engagement seinen Aufgaben nicht in der gewünschten Form gerecht werden. Hier sind vor allem Ihr Einsatz in den Tafeln, dem Ökumenischen Hospiz-Dienst, den Beratungsdiensten und der Betreuung von älteren, psychisch kranken oder wohnungslosen Menschen hervorzuheben. Am 1. Februar durften wir über 50 Ehrenamtliche zum „inneren Auftanken“ in der Stadtkirche zu einem Gottesdienst und anschließendem Stehempfang im Vinzenziusaal begrüßen. Hiermit sagen wir DANKE für Ihr Engagement für all die Menschen in sozialen Notlagen oder besonders schwierigen Lebenssituationen, die Begleitung, Beratung und Beistand über die sozialen Hilfesysteme hinaus dringend benötigen.

Im Jahr 2018 werden wir uns neben umfangreichen baulichen Themen, hauptsächlich im Seniorenbereich, auch der Ausweitung weiterer ambulanter Angebote, z.B. in der Wohnungslosenhilfe, widmen. Damit kommen wir der demographiebedingten Nachfrage, auch nach neuen Formen des Zusammenlebens im Alter nach, sowie dem Wunsch, Betreuung und Begleitung möglichst im eigenen Wohnraum zu erfahren.

Wir freuen uns auf ein weiteres gemeinsames Jahr mit Ihnen und mit all den Menschen, denen wir begegnen, die wir begleiten und unterstützen dürfen, denn

Es sind die Begegnungen mit *Menschen*, die das Leben lebenswert machen.

- Guy de Maupassant

Bruchsal, im Januar 2018



Sabina Stemmann-Fuchs
Vorstandsvorsitzende



Arno Vogelbacher
Vorstand

Pflege-Nachwuchsmanagerin des Jahres

Carolin Hardock bundesweite Preisträgerin

Caritas Ausbildungskoordinatorin Carolin Hardock aus dem Bereich Alter und Gesundheit hat beim bundesweiten Wettbewerb „Nachwuchs-Pflegemanagerin des Jahres“ den zweiten Platz gewonnen. Der Bundesverband Pflegemanagement kürt jährlich Nachwuchsführungskräfte, die sich „mit Engagement, Kreativität sowie sozialer und fachlicher Kompetenz für

die Stärkung der Profession Pflege einsetzen und dabei die für ihren Beruf so wichtige Empathie nicht aus den Augen verlieren. Deutlich erkennbar sollte auch der Nutzen ihres Einsatzes für die Qualität der Patientenversorgung sein.“

Carolin Hardock ist seit 2016 für Pflege-Azubis im Caritasverband zuständig und wurde in Berlin



im Beisein von Bereichsleitung Tanja Brucker (links) ausgezeichnet. Wir gratulieren herzlichst! •

Azubi und Fachkraftkampagne

Verband geht andere Wege gegen den (Pflege)-Fachkräftmangel

Da staunte die Caritas Belegschaft, als sie ihre Lohnumschläge erhielten. Nicht nur eine schicke Postkarte lag darin, sondern auch ein Brief mit Informationen über die Kampagnen, die der Verband durchführt, um dem Pflegefachkräftmangel, aber auch dem generellen Personalengpass in den sozialen Berufen entgegenzuwirken.

Witzige, professionell gestaltete Motive, die im Verband liebevoll nur noch „Walter“, „Leni“ oder „Hilde“ genannt werden, wurden an die Mitarbeitenden verteilt, die diese dann an interessierte Menschen aus ihrem persönlichen Umfeld weiter reichen können.



Auch die neue Azubi-Kampagne, die in Zusammenarbeit mit der gleichen Werbeagentur „Der kleine Markenladen“ aus Bruchsal kreiert wurde, wurde den Caritas Angestellten gesondert vorgestellt. Hier hofft man ebenfalls auf geeignete Bewerber und Bewerberinnen aus dem Umfeld der Belegschaft.

Caritas bildet von Jahr zu Jahr mehr Pflegefachkräfte in den Seniorenhäusern, den TagesOasen und Sozialstationen aus. 2018 sollen weitere 30 Azubis eingestellt werden. Ausbildungsleiterin Carolin Hardock kümmert sich besonders um die Azubis. Ausbildung soll ja auch Spaß machen. Bewerbungen sind in den Caritas-Einrichtungen möglich oder bei Frau Hardock. •



Walter, Leni und Hilde werben für neue Fachkräfte und Auszubildende der Caritas Bruchsal.

Kontakt

Informationen zu Ausbildung und Bewerbung gibt es bei Ausbildungsleiterin Carolin Hardock unter 07251/8008-59.

St. Martin ist bezugsbereit

Neues Seniorenzentrum vor dem Start

Das neue Seniorenzentrum St. Martin in Philippsburg ist fast bezugsbereit. Die ersten Bewohner haben ihre Umzüge schon geplant.

Auch für die neuen Senioren-Wohngemeinschaften stehen schon die ersten Interessenten bereit, um in diese besondere Wohnform einzuziehen. In den betreuten Wohnungen und in den beiden WGs gibt es noch einige, wenige freie Plätze.

St. Martin, das als „Ort des Teilens“ auf dem Europäischen-Martinusweg genannt wird, bietet auch ein Begegnungscafé, eine TagesOase, eine Sozialstation im Hause und Präsenzkräfte, die die Bewohner bei Bedarf umsorgen. In den neuen Senioren-Wohngemeinschaften wohnen jeweils 12 Senioren in Einzelzimmern mit

eigenem Bad. Der zentrale Gemeinschaftsraum ermöglicht familiäres Leben und viele gemeinsame Aktivitäten, zum Beispiel spielen, musizieren und tanzen. •



Kontakt

Koordinator Jochen Most steht bei allen Fragen rund um St. Martin bereit
Telefon 07256/9328-333
www.meinStMartin.de

Innenansicht der neuen Senioren-Wohngemeinschaften in St. Martin in Philippsburg.

Der Griff nach den Sternen

Künstler, Kerzen und Kometen - die Gemeindepsychiatrie hatte einen ereignisreichen Herbst

1974 startete der Caritasverband Bruchsal den Aufbau von Angeboten für psychisch kranke Menschen. Was damals mit der sogenannten Clubarbeit – Kontaktmöglichkeit mit Freizeitangeboten für betroffene Menschen – begann, wurde kontinuierlich durch weitere Leistungen ausgebaut und erweitert. Heute umfasst der Bereich ein Wohnheim mit Außenwohngruppen, Betreute Wohngemeinschaften, Tagesstätte, Bistro, Soziotherapie- und Beratungsangebote in verschiedenen Intensitäten für rund 700 Ratsuchende jährlich.

Das 30-jährige Jubiläum des Sozialpsychiatrischen Dienstes (SpDi) im Bereich Gemeindepsychiatrie sowie der WHO-Welttag für seelische Gesundheit und die traditionelle Ausrichtung der Aktion „Eine Million Sterne“ bescherte dem Bereich eine „Veranstaltungskette“ im letzten Quartal 2017.

Bereits am 10. Oktober, dem Welttag der Seelischen Gesundheit öffnete die Cafétas ihre Pforten für Künstler und deren Kunst. Alle Künstler waren selbst von psychischer Erkrankung betroffen.

Zum Jubiläum des SpDi hielt der blinde Astronom Gerhard Jaworek einen Vortrag zum Thema

„Inklusion am Himmel“ und beschrieb seinen Weg in die Astronomie und zeichnete gekonnt auf, welche Inklusionsmöglichkeiten dieses Fachgebiet bietet.



Gerhard Jaworek zeigte inklusives Astronomie-Material. (Foto: Caritas)

Als Beispiel der Radioastronomie spielte er Sonnenwindaufnahmen vor und ließ die Umlaufbahnen-Daten der Planeten als vertontes Musikwerk erklingen. Die Zuschauer hörten wie der „Lander“ der Cassini-Huygens-Mission durch die Atmosphäre des Saturnmondes Titan rauscht. Jaworek zeigte tastbare Sternenkarten und ließ 3-D-Modelle vom Mond, der Erde und Kometen anfassen.

Die Inklusion liegt Gerhard Jaworek sehr am Herzen. „Inklusion beginnt mit der Erkenntnis, dass es den nicht-ingeschränkten Menschen nicht gibt“, erklärt der Diplom-Informatiker, der auch schon bei der Entwicklung verschiedener technischer Hilfen für Sehbehinderte mitgewirkt hat. „Nicht jeder Zugang zur Astronomie passt für alle, aber für alle gibt es einen Zugang“, versicherte Gerhard Jaworek.

„Es geht uns auch täglich um die Inklusion“, so Bereichsleiterin Gemeindepsychiatrie Eva Zagermann, die nach der Caritas Vorstandsvorsitzenden Sabina Steinhilber die Gäste begrüßte. Zu dem Vortrag hatte das Team der Cafétas kreative Küchenbeiträge geleistet und begeisterte mit Hackfleischplaneten, Blätterteigmonden und Kürbissternen.

Auch am nächsten Tag stand das Thema Inklusion bei der „Eine Million Sterne“ Aktion von Caritas International, das traditionell von der Gemeindepsychiatrie ausgerichtet wird, im Fokus.

In gewohnt guter

Zusammenarbeit mit dem Kreuzbund bot die Gemeindepsychiatrie Informationen rund um psychische Erkrankungen an, sowie Glühwein, Punsch und Würstchen. Höhepunkt war der Wortgottes-



Das zeitgleiche Anzünden der Kerzen in ganz Europa ist wichtiger Bestandteil der Aktion. (Foto: Caritas)

dienst, der durch den Kindergarten St. Raphael bereichert wurde. Die Kinder untermalten das „Vater Unser“ mit Gesten, trugen eigene Fürbitten vor und tanzten mit Kerzen zum gesungenen „Tragt in die Welt nun ein Licht“. Unter der Leitung von Karl-Hubert Ries begleitete „Cantabella“ aus Bad Schönborn mit weiteren passenden Liedbeiträgen. Pünktlich um 17 Uhr wurden zeitgleich mit anderen Städten die Kerzen angezündet. •

Kontakt

Die Gemeindepsychiatrie erreichen Sie unter Telefon 07251/38 49 233 oder www.caritas-bruchsal.de

Kontakt

Über den Bereich Familie und Arbeit informiert Sie Bernd Gärtner gerne unter Telefon 07251/ 8008-22.

Bereich Familien und Arbeit

Vortrag über „Industrie 4.0“ und Ehrungen für Familienpatinnen

Spannend war der Vortrag von Johann Soder, Geschäftsführer Innovation und Technik der SEW, der über „Industrie 4.0“ im TRIWO-Park referierte. Er zeigte die Zukunft der Arbeit auf und berichtete über die Vorteile der intelligenten Vernetzung von Mensch und Maschinen. Eingeladen zu dem Vortrag hatte der Fachbereich Arbeit, der auf Initiative Ehrenamtlicher den Vortrag zur Zukunft der Arbeit anbot. Caritas Vorstandsvorsitzende Sabina Stemann-Fuchs begrüßte die Anwesenden mit dem Hinweis, dass auch ein Sozialverband nicht an „Industrie 4.0“ vorbei könne. Digitalisierung, Vernetzung und vieles mehr gehörten auch schon zum Caritas Alltag. •



Familienpatinnen aus dem ganzen Landkreis wurden vom Jugendamt für ihr Engagement in den Familien geehrt. Der Fachtag mit Ehrungen fand im Caritasverband Bruchsal statt. (Foto: Caritas)

Wenn Eltern überfordert oder nicht in der Lage sind, sich um ihre Kinder zu kümmern, helfen rührige Familienpatinnen in Erziehungsfragen, im Haushalt, mit den Hausaufgaben und vielem mehr. Hierfür bedankten sich die Mitarbeiter des Landratsamts Karlsruhe, Michael Gleitz, Abteilungsleiter Planung und Prävention,

und Maja Kuntz, Fachberaterin für Präventions- und Unterstützungsangebote, für das Engagement und für die wertvolle Arbeit in den Familien bei einer Feier im Caritasverband. Sie ehrten zusammen mit den Koordinatorinnen, darunter Iris Elste (CV Bruchsal), die Familienpatinnen mit einem Blumengruß und einer Urkunde. •

Fachbereich Jugend

Stadtteiltreff und Spendenschild

In Odenheim gibt es bald einen Treffpunkt für die Jugendlichen des Östringer Stadtteils. Die beiden Jugendreferentinnen Julia Neugebauer und Deborah Mantel berichteten im Gemeinderat über ihre Arbeit in der offenen Jugendarbeit. Der Jugendtreff wird an der Odenheimer Grund- und Werkrealschule eingerichtet werden. Unter anderem möchten die beiden Mitarbeiterinnen die Mädchenarbeit ausbauen, Kreativangebote entwickeln und die Jugendbeteiligung fördern. •



Das neue Schild weist auf das langjährige Engagement des Lions-Clubs hin.

Über 300 Grundschüler profitierten in den letzten zwei Jahrzehnten durch die Lernhilfe im Jugendzentrum Südstadt. Die Hilfe bei den täglichen Hausaufgaben ermöglichte der Lions-Club Bruchsal-Schloss, der mit bislang 236 000

Euro die Maßnahme unterstützt hat. Ein neues Schild für das Jugendzentrum im Linkenheimer Weg 8 wurde feierlich übergeben und weist nun auf das langjährige und wertvolle Engagement des Service-Clubs hin. •

Kontakt

Fragen zur Jugendarbeit? Im JUZE in Graben-Neudorf erreichen Sie Rafael Dreher unter Telefon 07255/90447.

Kontakt

Das Julius Itzel Haus in der Julius-Itzel-Str. 1 in Bruchsal erreichen Sie unter Telefon 07251/9793-0.

Hilfen für wohnungslose Menschen

Im Gedenken an Julius Itzel und vielem mehr...

Julius Itzel verstarb 1974 und wäre in diesem Jahr 112 Jahre alt geworden. Seine namentliche Stiftung unterstützt bedürftige Menschen in einer großen Vielfalt von Notsituation. In Bruchsal ist der Wohltäter durch die gleichnamige Caritas Wohnungseinrichtung und Straße bekannt.

Bei einer Feier im November gedachte man dem Stifter anlässlich seines Geburtstages. Aktuelle und frühere Bewohner des Hauses berichteten dankbar über die Hilfe, die sie in der Facheinrichtung erfahren hatten.

Itzel-Stiftung-Kuratoriumsmitglied Albert Wild zog Parallele zwischen dem Heiligen Martin und Julius Itzel. Danach überreichte Barbara Gitzinger, die sich maßgeblich für den Martinusweg engagiert, auch die Plakette „Ort des Teilens“, die symbolisiert, dass das Julius Itzel Haus ein beispielhafter Ort ist. •

Vier Auszubildende der Balthasar-Neumann-Schule 1 haben den Bewohnern des Julius Itzel Hauses eine besondere Spende überreicht. Im ersten Ausbildungsjahr in der Berufsfachschule haben Paul Sehnke, Dominik Baustert, Matthias Fischer und Faramaz Moradi innerhalb von vier Monaten eine hochwertige Schachkonsole erstellt. Der Tisch-ähnliche Holzbau wurde mit einer Schachspielplatte versehen und bietet nun den Bewohnern des Julius Itzel Hauses, die Möglichkeit mit Stil Schach zu spielen. Jens Gattringer, stellvertretender Fachbereichsleiter, zeigte sich begeistert über die hochwertige Handarbeit der jungen Auszubildenden und dankte ihnen. Da er für Erstaufnahmen im Haus zuständig ist,



Das Julius Itzel Haus ist nun ein offizieller „Ort des Teilens“ auf dem Martinusweg. Darüber freuen sich geladene Gäste wie Caritas Vorstandsvorsitzende Sabina Stemann-Fuchs, Dekan a.D. Walter Schmitt sowie Albert Wild, Kuratoriumsmitglied der Julius-Itzel-Stiftung mit Bewohnern, „Ehemaligen“ und Mitarbeitenden. (Foto: Schwitalla)

konnte er den jungen Berufsschülern aus erster Hand über die Sorge und Nöten der Bewohner berichten. Eberhard Gerweck, Technischer Lehrer der Abteilung Farbtechnik, freute sich mit seinen engagierten Schülern „mit dieser Maßnahme einen Beitrag im sozialen Bereich leisten zu können.“ •

Nach wie vor bleibt der Mangel an bezahlbarem Wohnraum in Bruchsal und Umgebung ein großes Thema für die Bewohner des Julius Itzel Hauses. Viele von Ih-

nen haben auf dem Wohnungsmarkt keine Chance. Darüber berichtete auch ein größerer Artikel.

Deshalb ist die Facheinrichtung immer auf der Suche nach Vermietern, die bereit sind, Wohnungen an Bewohner/innen des Julius Itzel Hauses zu vermieten. Die Sozialarbeiter/innen der ambulanten Fachberatung betreuen die ehemaligen Bewohner/innen auch im eigenen Wohnraum, so dass sie auch für die Vermieter/innen als Ansprechpartner zur Verfügung stehen. •



Die vier Berufsschüler Faramaz Moradi, Paul Sehnke, Matthias Fischer und Dominik Baustert von der Balthasar-Neumann-Schule spendeten eine in Handarbeit selbstgefertigte Schachkonsole für die Bewohner und Bewohnerinnen des Julius Itzel Hauses und übergaben sie an Jens Gattringer. (Foto: Gerweck)

Termine

Hauskrankenpflegekurs

montags, ab 19.02.2018, 18.30 Uhr
Caritas Beratungsstelle, Württem-
berger Straße 2, Bruchsal

21. Bruchsaler Hoffnungslauf

Sa., 21.04.2018, Festbetrieb: 13
Uhr, AOK-Bambini-Lauf: 14 Uhr,
Hauptlauf: 15 Uhr.
Stirumschule sowie Schlossgarten
und Innenstadt Bruchsal

Siegerehrung 21. Bruchsaler Hoffnungslauf

Do., 03.05.2018, 18.00 Uhr
Saalbachcenter, Prinz-Wilhelm-
Straße, Bruchsal

Kurs für pflegende Angehörige: Palliative Versorgung zu Hause

montags, ab 04.06.2018, 18.00 Uhr
im Fachbereich Arbeit, TRIWO-Ge-
werbepark, Werner-von-Siemens-
Str. 9, Gebäude 6512, Bruchsal

Weitere Termine auf unserer Home-
page www.caritas-bruchsal.de

Wiederkehrende Angebote

Betreuungsgruppe „ZeitTräume“

jeden Donnerstag, 15.00 Uhr
TagesOase Bruchsal
Stadtgrabenstraße 25, Bruchsal
Carola Knoll
Telefon 07251/89246

Caritas Begegnungscafé „Drei Kronen“ Neuthard

Kuchen, Kaffee und Geselligkeit
donnerstags und 1. Sonntag im
Monat, 14.30 Uhr
„Drei Kronen“, Hauptstraße 42
Karlsdorf-Neuthard
Telefon 07251/3924170

Termin vormerken!

21. Bruchsaler Hoffnungslauf
Samstag, 21. April
AOK-Bambini-Lauf um 14 Uhr
Hauptlauf um 15 Uhr!

Gesprächsgruppen für Angehörige von Menschen mit einer Demenzerkrankung

2. Mittwoch im Monat, 18.30 Uhr
TagesOase Bruchsal
Stadtgrabenstraße 25, Bruchsal
Daniela Benz
Telefon 07251/89246
Christiane Rathgeb
Telefon 07251/3924170

sowie

1. Mittwoch im Monat, 18.30 Uhr
TagesOase Philippsburg
Seniorenhaus St. Franziskus
Udenheimer Straße 4,
Philippsburg
Nicole Wimmer
Telefon 07256/9328-0

„Darf ich bitten zum Tanz?“

Tanzcafé für demenziell erkrankte
Menschen mit ihren Angehörigen,
Betreuern und Begleitern
jeden letzten Freitag im Monat
14.30 Uhr
Caritas TagesOase,
Am Baumgarten 30,
Karlsdorf-Neuthard
Margita Müller
Telefon 07251/98228-800

Offene Gesprächsgruppe für pflegende Angehörige

jeden 1. Montag im Monat,
18.30 Uhr
Beratungsstelle Alter und
Gesundheit
Württembergische Straße 2, Bruchsal
Sabine Dorwarth
Telefon 07251/8008-99



Die Cafétas kann
man mieten!

Sie fehlen uns als Ehrenamtliche/r!

Information über ein Ehrenamt
beim Caritasverband gefällig?
Beate Sindermann berät Sie
gerne unter Tel. 07251/8008-11
Wir freuen uns auf Sie!



Kreuzbund

Hilfe für Suchtkranke und Ange-
hörige, um aus der Sucht aus-
zusteigen. In Bruchsal gibt es
folgende **Selbsthilfegruppen**:

Montag Maritta Heilig
Tel. 07251/348590 oder
Tel. 0176/28069193
Thomas Horn
Tel. 0177/3273056

Dienstag Helmut Wienecke
Tel. 07043/6170

Mittwoch Jürgen Heneka
Tel. 07255/4061

Donnerstag Rosi Wienecke
Frauen, 14-täg., Tel. 07043/6170

Freitag Helmut Wienecke
Senioren, 14-täg., Tel. 07043/6170

jeweils 20.00 Uhr,
2. UG, Haus der Begegnung,
Tunnelstraße 27, Bruchsal



Caritas-
Altenhilfe-
Stiftung Bruchsal

Die Caritas-Altenhilfe-Stiftung
hat zum Ziel, Initiativen und
Projekte für alte Menschen zu
fördern, die weder von Staat
noch Kirche finanziert werden.
Wenn Sie mehr wissen oder
Informationsmaterial erhalten
wollen, wenden Sie sich an
Ulrike Steinbach
Friedhofstraße 11, Bruchsal
Telefon 07251/8008-37,
info@caritas-bruchsal.de

Information direkt in der Cafétas,
Friedhofstraße 13 in Bruchsal
oder bei Viola Hoffmann,
Tel. 07251/72463-101 oder
Andrea Thurau,
Tel. 07251/308830

Wir freuen uns auf Sie!





**Ökumenischer
Hospiz-Dienst ÖHD
und Förderverein**

Ökumenischer Hospiz-Dienst

Claudia Kraus
Friedhofstraße 11, Bruchsal
Telefon 07251/8008-58
hospiz@hospiz-bruchsal.de
www.hospiz-bruchsal.de

Förderverein ÖHD

Walter Vehmann
Postfach 1402, 76604 Bruchsal
Telefon 07251/3071-90
verein@hospiz-bruchsal.de

Mitgliederversammlung

Do., 22.02.2018, 18.00 Uhr,
Bernhardussaal, Bruchsal

Info-Abend: Hospizbegleitung

Di., 27.02.2018, 18.00 Uhr,
Caritas Beratungsstelle
Württembergischer Str. 2, Bruchsal

Benefizabend „Hildegard Knef“

Sa., 03.03.2017, 19.00 Uhr
Kursaal Sigel, Sigel-Klinik
Bad Schönborn-Langenbrücken

Workshop „Palliative Haltung“

Mo., 05.03.2018, 19.30 Uhr,
TRIWO-Park Nr. 6512, Bruchsal

Ausbildungsbeginn zur ehren- amtlichen Hospizbegleitung

Fr. - So., 20.-22.04.2018
Bruchsal

Monatlicher Trauertreff

jeden letzten Dienstag im Monat,
15.30 Uhr in der Cafétas

Ökumenischer Hospiz-Dienst (ÖHD)

Neue Hospizbegleiter/innen eingeführt, nächster Kurs startet im April

Zwölf neue ehrenamtliche Hospizbegleiter/innen konnten beim Jahresgottesdienst Ende November in St. Paul ausgesandt werden. Zusammen mit den bereits aktiven ehrenamtlichen Hospizbegleiterinnen und -begleitern kümmern sie sich einfühlsam um schwerst- kranke, sterbende und trauernde Menschen im nördlichen Landkreis Karlsruhe. Dazu begleiten sie je nach den individuellen Bedürfnissen und Wünschen der Betroffenen und ermöglichen eine würdige letzte Lebensphase oder helfen mit der Verarbeitung der Trauer.

Bei dem stimmungsvollen Jahresgottesdienst standen vor allem die in diesem Jahr durch den ÖHD begleiteten Menschen im Vordergrund. Viele ihrer Angehörigen waren anwesend. Den über 80 begleiteten Menschen gedachte der ÖHD mit Kerzen, die zum Altar vorgetragen wurden, während die Hauptamtlichen Claudia Kraus und Tanja Wolbert die Namen vorlasen. Pfarrerin Andrea Knauber, Diakon Bernhard Wilhelm und die

Gruppe „Vox Dei“ ermöglichten die feierliche Stimmung. Mit einem besonderen Segen, gesprochen von Bernd Gärtner und Ulrike Fettig-Durst, als Vertreter der Träger Caritas und Diakonie, und einem gemeinsamen Lied aller Aktiven wurden die neuen Ehrenamtlichen ausgesandt.

Der ÖHD kümmert sich um die einfühlsame Begleitung schwerst- kranker, sterbender und trauernder Menschen seit über 20 Jahren. Jährlich werden neue Ehrenamtliche intensiv auf das anspruchsvolle Ehrenamt vorbereitet. Die Ausbildung dauert fast neun Monate und umfasst vier Wochenendseminare, ein 40-stündiges Praktikum und Information zur Krankenpflege.

Am 20. April startet der nächste Ausbildungskurs. Ein Info- Termin findet am Dienstag, 27. Februar um 18 Uhr in Bruchsal, statt. Die Anmeldung hierzu erfolgt beim ÖHD, Telefon (0 72 51) 80 08 58 oder hospiz@hospiz-bruchsal.de. •



Die neuen Ehren-
amtlichen des ÖHD,
v.l.n.r.: Elke Göckel,
Ulrike Feil, Elfi Förde-
rer, Andrea Benkler,
Marie Klein, Jutta
Kistner, Regina Nu-
ber, Andreas Land-
kammer, Andrea
Engler, Sibylle Bader,
Tanja Hofheinz. Nicht
abgebildet: Maria
Magdalena Fritsch
(Foto: Mosthav)

Impressum

Herausgeber:

Caritasverband Bruchsal e.V., Friedhofstraße 11, 76646 Bruchsal, info@caritas-bruchsal.de, V.R.i.S.d.P.: Vorstandsvorsitzende Sabina Stemann-Fuchs, Vorstand Arno Vogelbacher Text, Layout und Bilder: Nadia Ries oder gemäß namentlicher Nennung. Die Caritas Mail erscheint halbjährlich (Auflage: 700 Stück). Interessierte können die Caritas Mail kostenlos erhalten indem sie eine E-Mail an presse@caritas-bruchsal.de schreiben oder die Caritas Mail auf unserer Webseite abrufen: www.caritas-bruchsal.de/service/mediathek/

Tafeln im nördlichen Landkreis Karlsruhe

Von der Spendentüte zur Sammelkarte



Immer wieder überraschen uns Menschen und Organisationen mit besonderen Spendenaktionen zu Gunsten der Tafeln im nördlichen Landkreis Karlsruhe. Da gibt es zum Beispiel die Kartenschmie.de in Philippsburg, die zum zweiten Jahr in Folge ein sehr kreatives Yu-Gi-Oh!-Sammelkarten Turnier veranstaltet hat und somit 150 große Konservendose für die Tafel sammeln konnte. •

Auch große Firmen und Gewerkschaften lassen es sich nicht nehmen, die Tafeln zu unterstützen. Die IG Metall hatte ihre Mitglieder zu einer Beschäftigtenbefragung aufgerufen und für jeden Teilnehmer spendete die Gewerkschaft



einen Euro an die Tafel. Bei John Deere in Bruchsal waren so 408 Euro zusammengekommen, die die Firma auf 808 Euro aufstockte. Gemeinsam mit Wolfgang Drachenberg und David Gonzalez, stellvertretend für die IG Metall-Mitglieder bei John Deere, übergab Dirk Becker von der IG Metall Geschäftsstelle Bruchsal-Bretten die Spende an den ehrenamtlichen Leiter der Tafeln Herrn Ulrich Ellinghaus. •

Auch bei Schuler Pressen GmbH in Waghäusel hatten sich Mitarbeitende an der Umfrage der Gewerkschaft beteiligt. Geschäftsführer Daniel Huber stockte die 250 Euro der IG Metall-Aktion durch weitere 100 Euro aus eigener Tasche auf. Der Betriebsratsvorsitzender Marco Oestinger und sein Stellvertreter Hans-Joachim Rohde übergaben die Spende an die Tafel Waghäusel-Kirrlach ebenfalls in der Adventszeit. •



Stefan Becker, Betreiber von drei REWE Märkten in der Region hat gemeinsam mit seinen Kunden an den bundesweiten REWE Tafelwochen teilgenommen. Insgesamt 117 Tüten kamen für die Bruchsaler Tafel zusammen. Eine fertig gepackte Tüte enthielt acht Artikel wie Nudeln, Reis, Konfitüre oder Schokolade, die aufgrund ihrer langen Haltbarkeit eher selten gespendet werden. „Die Tafel ist für viele die wichtigste Anlaufstelle, um sich zu versorgen“, so Stefan Becker. Daher spendet der Kaufmann zusätzlich noch palettenweise langhaltbare Lebensmittel wie Milch, Mehl und Zucker, die immer benötigt werden. Der Warenwert beträgt knapp 1.800 Euro. •



Bei der Mitgliederversammlung des Tafel-Fördervereins löste Sabina Stemann-Fuchs den pensionierten Albert Wild ab und vertritt zusammen mit Jörg Biermann vom Deutschen Roten Kreuz den Ersten Vorsitzenden Heribert Rech.



Alle Erlöse des Fördervereins unterstützen satzungsgemäß die Tafeln z.B. bei der Fahrzeuganschaffung. Der Verein ist auf der Suche nach neuen Mitgliedern, die den Tafel-Gedanken unterstützen und fördern möchten. •

Tafel-Spenden

Spenden überweisen Sie bitte auf das Spendenkonto der Tafeln bei der Sparkasse Kraichgau IBAN DE92 6635 0036 0007 0381 37